

Drei RSV-Mountainbiker beim "Day of Bike" in Wettstetten

Schrobenhausen (ose): Nicht unbedingt der Tag der Schrobenhausener Mountainbiker war am vergangenen Samstag als der RV Wettstetten zur 11. Auflage des "Day of Bike" geladen hatte. Insgesamt 200 Querfeldeinradler aus dem südbayerischen Raum, darunter auch drei Vertreter aus der Lenbachstadt, waren dem Ruf gefolgt. "Dabei sein ist alles", so könnte das Motto von Sebastian Brandmayr, Oliver Olah und Oskar Seidel wohl gelautet haben. Abgesehen von Olli Olah kamen nämlich die beiden anderen RSV-Offroader mit der völlig neu konzipierten und vom 24-stündigen Dauerregen des Vortages aufgeweichten Strecke rund um das Ausflugslokal "Högnerhäusl" im Wettstettener Norden überhaupt nicht zurecht. Bei Basti Brandmayr dürften wohl krankheitsbedingte Nachwirkungen den Ausschlag gegeben haben. Die gegenüber ihm zum Ausdruck gebrachte These, dass die erst vor Wochenfrist erfolgte Trauung mit seiner Cornelia seine sportliche Leistungsfähigkeit zusätzlich geschwächt haben könnte, verweist der Jungehemann dagegen entschieden ins Reich der Fabeln.

Eindeutig ein Mißgeschick lag bei Seidel vor. Er wurde bereits auf der zweiten Runde durch einen Sturz bei der extrem steilen Abfahrt über eine tief vermatschte Wurzelpassage und einem daraus resultierenden Kettenschaden frühzeitig weit zurückgeworfen.

Oliver Olah erreichte in der Klasse "Expert" Rang 24. Er benötigte für die sechs Runden über jeweils 5,8 Kilometer und 100 Höhenmeter 1:40:42,5 Stunde. Brandmayr landete in der gleichen Klasse auf Platz 35. Für Seidel reichte es in der Klasse "Masters 2" am Ende noch zu Rang 13.

Bildtextvorschlag:

"Dabei sein ist alles" - unter diesem Motte haben die Mountainbiker (v. li.) Sebastian Brandmayr, Oliver Olah und Oskar Seidel die Farben des Radsportvereins Schrobenhausen beim 11. "Day of Bike" in Wettstetten vertreten.